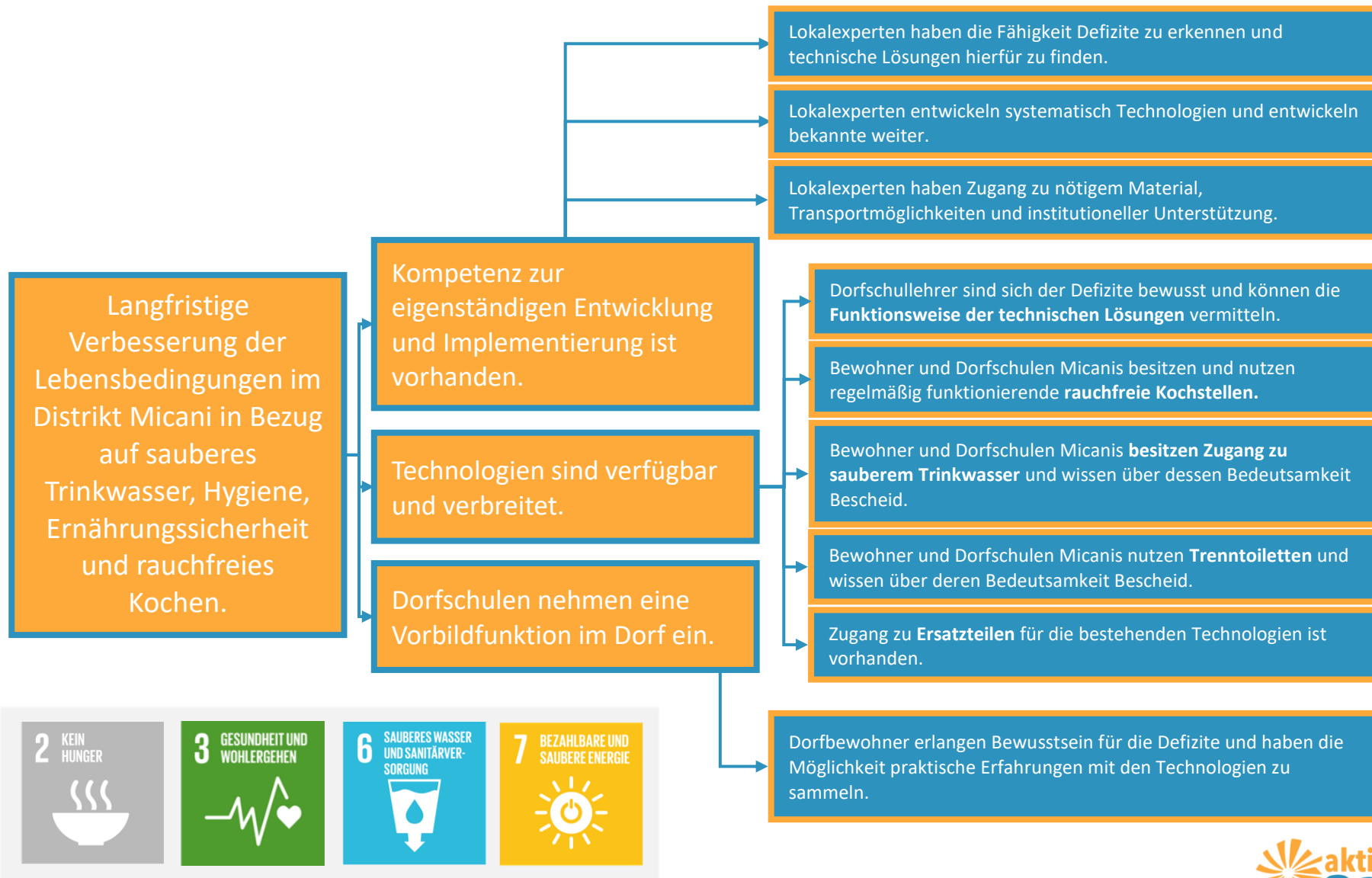


## Impact

## Outcome

## Output



Hierarchie der Interventionsziele	Indikatoren	Erfassungsmethoden
<b>Impact 1:</b> Langfristige Verbesserung der Lebensbedingungen der Landbevölkerung im Distrikt Micani (Region San Pedro de Buena Vista, Potosí, Bolivien) in Bezug auf sauberes Trinkwasser, Hygiene, Ernährungssicherheit und rauchfreies Kochen		
<b>Outcome 1.1:</b> Kompetenz zur eigenständigen Entwicklung und Implementierung von Technologien in Bezug auf sauberes Trinkwasser, Hygiene, Ernährungssicherheit und rauchfreies Kochen ist in Micani vorhanden.	Personen übernehmen in der Rolle von Lokalexperten (LE) Verantwortung für den technologischen Fortschritt ihrer Gemeinden in Bezug auf sauberes Trinkwasser, Hygiene, Ernährungssicherheit und rauchfreies Kochen.	Gesamtevaluation
<b>Output 1.1.1:</b> Lokalexperten (LE) haben die Fähigkeit, Defizite in Bezug auf sauberes Trinkwasser, Hygiene, Ernährungssicherheit und rauchfreies Kochen zu erkennen und technische Lösungen hierfür zu finden.	LE zeigen bei Schulungen und Treffen Interesse und Engagement in Bezug auf die Verbesserung der lokalen Grundversorgung (sauberes Trinkwasser, Hygiene, Ernährungssicherheit und rauchfreies Kochen).	Teilnahmelisten bei Schulungen
<b>Aktivität 1.1.1.1:</b> LE erhalten umfassende Schulungen im technischen und administrativen Bereich.		
<b>Aktivität 1.1.1.2:</b> Förderung der Soft Skill Fähigkeiten der LE, in besonderem Maße in Bezug auf Selbstorganisation und Professionalität.		
<b>Aktivität 1.1.1.3:</b> In Form von regelmäßigen Treffen wird die Möglichkeit zur Vernetzung und Austausch zwischen LE geschaffen.		
<b>Output 1.1.2:</b> LE entwickeln systematisch Technologien und entwickeln bekannte weiter.	Technologien werden kontinuierlich weiterentwickelt.	Fotodokumentation; Messergebnisse von Prototypen; Monitoringtool

<p><b>Aktivität 1.1.2.1:</b></p> <p>LE bauen Prototypen, z.B. in Dorfschulen.</p>		
<p><b>Aktivität 1.1.2.2:</b></p> <p>LE erfassen Messdaten und leiten daraus weitere Maßnahmen für die Entwicklung der Technologien ab.</p>		
<p><b>Output 1.1.3:</b></p> <p>LE haben Zugang zu nötigem Material, Transportmöglichkeiten und institutioneller Unterstützung für die Implementierung der Technologien im Feld.</p>	<p>Materialien, Transportmöglichkeiten oder institutioneller Unterstützung ermöglichen Implementierung.</p>	<p>Absichtserklärung der beteiligten Partner; Erfassung der durchgeführten Maßnahme</p>
<p><b>Aktivität 1.1.3.1:</b></p> <p>Unterstützung beim Aufbau eines selbstständigen Mikrounternehmens zur Fertigung und Vertrieb von Metallkomponenten und technologischen Lösungen in Micani</p>		
<p><b>Aktivität 1.1.3.1:</b></p> <p>Durch Vernetzungstreffen wird der Kontakt zwischen Lokalregierung und Lokalexperten gefördert. Institutionelle Unterstützungsmöglichkeiten werden genutzt.</p>		
<p><b>Outcome 1.2:</b></p> <p>Dorfschulen nehmen eine Vorbildfunktion im Dorf ein und bieten Raum, um praktische Erfahrungen mit Technologien in Bezug auf sauberes Trinkwasser, Hygiene, Ernährungssicherheit und rauchfreies Kochen zu sammeln und Wissen darüber zu erlangen.</p>		
<p><b>Output 1.2.1:</b></p> <p>Dorfbewohner erlangen Bewusstsein für die Themen in Bezug auf sauberes Trinkwasser, Hygiene, Ernährungssicherheit und rauchfreies Kochen und haben die Möglichkeit praktische Erfahrungen mit den Technologien zu sammeln.</p>	<p>Jeder interessierte Dorfbewohner weiß über die Möglichkeit zur Teilnahme an einem solchen Workshop Bescheid. Die Dorflehrer kennen die an ihren Schulen implementierten Technologien und können diese erklären.</p>	<p>Teilnahme an Workshops wie z.B. „día de la comida“</p>

<p><b>Aktivität 1.2.1.1:</b></p> <p>Dorfschullehrer führen regelmäßige Workshops über Kochstellen, sauberes Trinkwasser, Trenntoiletten und andere neu entwickelte Technologien an Dorfschulen für Bevölkerung durch.</p>		
<p><b>Aktivität 1.2.1.2:</b></p> <p>Prototypen neuer Technologien werden zunächst an Dorfschulen implementiert. Der Bau wird dazu genutzt die Technologie interessierten Bewohnern diese durch LE oder Berufsschüler zu erklären.</p>		
<p><b>Outcome 1.3:</b></p> <p>Technologien zur Bereitstellung von sauberem Trinkwasser und ausgewogenen Nahrungsmitteln, Hygieneeinrichtungen und unschädliche Kochmöglichkeiten sind verfügbar und verbreitet.</p>	<p>Jede Familie, die ihre hygienischen und gesundheitlichen Verhältnisse verbessern will, hat Zugang zu entsprechenden Technologien und setzt diese Verbesserung mit Unterstützung um.</p>	<p>Gesamtevaluation Ende 2019</p>
<p><b>Output 1.3.1:</b></p> <p>Dorfschullehrer sind sich der Defizite in Bezug auf sauberes Trinkwasser, Hygiene, Ernährungssicherheit und rauchfreies Kochen bewusst und können die Funktionsweise der technischen Lösungen vermitteln.</p>	<p>Dorfschullehrer nehmen mit Interesse an Schulungen teil und tragen ihr Wissen in die Dorfgemeinschaft weiter.</p>	<p>Teilnahmelisten</p>
<p><b>Aktivität 1.3.1.1:</b></p> <p>Dorfschullehrer erhalten Schulungen in Bezug auf sauberes Trinkwasser, Hygiene, Ernährungssicherheit und rauchfreies Kochen und die Funktionsweise der technischen Lösungen.</p>		
<p><b>Output 1.3.2:</b></p> <p>Familien besitzen und nutzen regelmäßig funktionierende rauchfreie Kochstellen.</p>	<p>80-90% der Haushalte besitzen eine rauchfreie Kochstelle.</p>	<p>Ersterfassungsbogen („evaluación principal“); Monitoringbögen</p>
<p><b>Aktivität 1.3.2.1:</b></p> <p>LE/Dorfschullehrer führen Aufklärungsworkshops über die Gesundheitsrisiken durch das Kochen über offenem Feuer durch und informieren über die Möglichkeiten der rauchfreien Kochstelle.</p>		

<b>Aktivität 1.3.2.2:</b> LE errichten Familienkochstellen.		
<b>Aktivität 1.3.2.3:</b> LE übermitteln ihr Wissen über den Bau und die sachgemäße Nutzung von rauchfreien Kochstellen an die Dorfbewohner.		
<b>Aktivität 1.3.2.4:</b> LE überwachen den Zustand der Kochstelle und reparieren diese ggfs.		
<b>Output 1.3.3:</b> Dorfschulen besitzen und nutzen rauchfreie Kochstellen.	Jede Dorfschule (14/14) nutzt eine rauchfreie Kochstelle.	Ersterfassungsbogen („evaluación principal“); Monitoringbögen
<b>Aktivität 1.3.3.1:</b> Dorflehrer erklären in Workshops die Nutzung der Schulkochstelle und erklären in diesem Zug erneut die Funktionsweise der Familienkochstelle.		
<b>Aktivität 1.3.3.2:</b> LE errichten Schulkochstellen.		
<b>Aktivität 1.3.3.3:</b> LE überwachen den Zustand der Kochstellen und reparieren diese ggfs.		
<b>Output 1.3.4:</b> Bewohner Micanis besitzen Zugang zu sauberem Trinkwasser und wissen über dessen Bedeutsamkeit Bescheid.	80% der Bewohner Micanis haben Zugang zu sauberem Trinkwasser.	Monitoringbögen

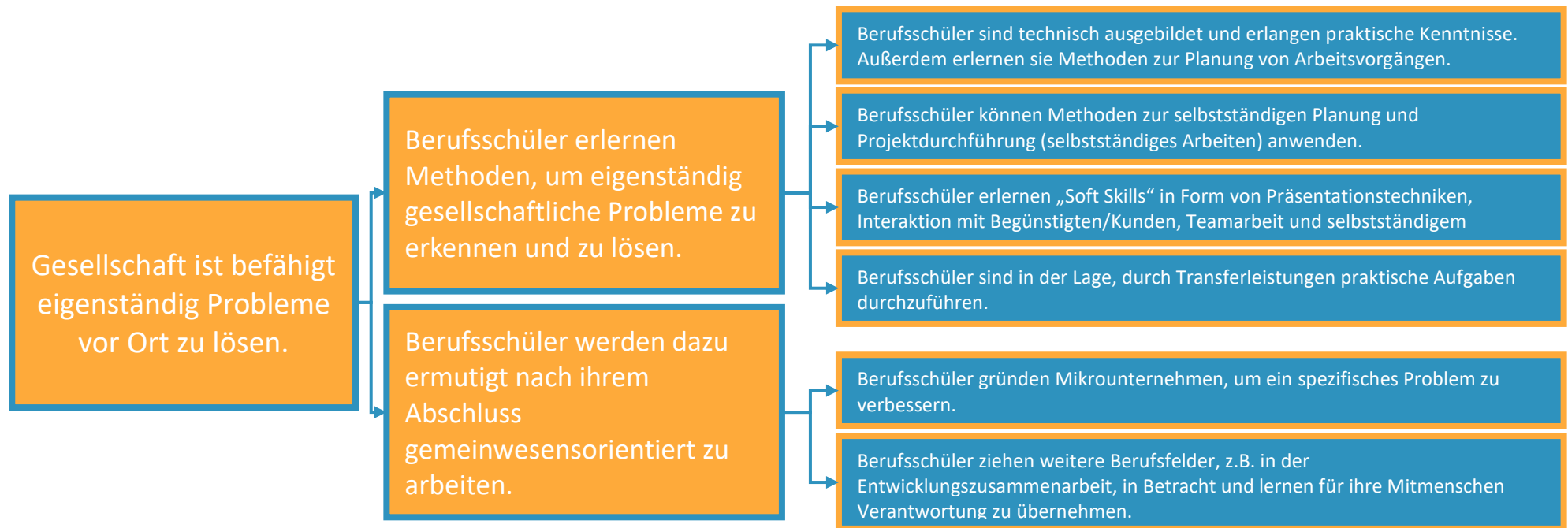
<p><b>Aktivität 1.3.4.1:</b></p> <p>LE/Dorfschullehrer führen Aufklärungsworkshops über die Gesundheitsrisiken durch den Verzehr von unsauberem Trinkwasser durch und informieren über die Möglichkeiten zur Wasserbehandlung.</p>	<p>Bewohner Micanis sind sich der Gefahren durch den Verzehr von unsauberem Trinkwasser und der Wasseraufbereitungsmöglichkeiten bewusst.</p>	<p>Monitoringbögen</p>
<p><b>Aktivität 1.3.4.2:</b></p> <p>LE verbreiten die SODIS Methode (Wasseredesinfektion durch UV- Bestrahlung) und vertreiben Wasserfilter bei den Familien der Gemeinden und stellen ggfs. durchsichtige Plastikflaschen zur Verfügung.</p>	<p>Bewohner Micanis wissen über die SODIS Methode Bescheid und besitzen die nötigen Utensilien (saubere, durchsichtige Plastikflaschen). Außerdem können sie einen Wasserfilter erwerben.</p>	<p>Monitoringbögen</p>
<p><b>Output 1.3.5:</b></p> <p>Dorfschulen besitzen Zugang zu sauberem Trinkwasser.</p>	<p>Jede Dorfschule hat Zugang zu sauberem Trinkwasser.</p>	<p>Monitoringbögen auch für Dorfschulen</p>
<p><b>Aktivität 1.3.5.1:</b></p> <p>Dorfschullehrer führen Aufklärungsworkshops für Schüler über die Gesundheitsrisiken durch den Verzehr von unsauberem Trinkwasser durch und informieren über die Möglichkeiten zur Wasserbehandlung.</p>	<p>Schüler sind sich der Gefahren durch den Verzehr von unsauberem Trinkwasser und der Wasseraufbereitungsmöglichkeiten bewusst.</p>	
<p><b>Aktivität 1.3.5.2:</b></p> <p>Wasserfilter werden in jedem Klassenzimmer aufgestellt.</p>	<p>Schulkinder trinken gefiltertes Trinkwasser.</p>	
<p><b>Aktivität 1.3.5.3:</b></p> <p>LE überprüfen, ob Nutzung sachgemäß ist, und korrigieren ggfs.</p>		
<p><b>Output 1.3.6:</b></p> <p>Dorfbewohner nutzen Trenn-toiletten und wissen über deren Bedeutsamkeit Bescheid</p>	<p>60 % verwenden eine Trenn-toilette</p>	<p>Monitoringbögen</p>
<p><b>Aktivität 1.3.6.1:</b></p> <p>LE/Dorfschullehrer führen Aufklärungsworkshops über die Nutzung der Trenn-toiletten und deren Vorteile durch.</p>	<p>Bewohner Micanis sind sich der Vorteile der Trenn-toilette bewusst</p>	

<b>Aktivität 1.3.6.2:</b> LE errichten Trenntoiletten.		
<b>Aktivität 1.3.6.3:</b> LE überprüfen, ob Nutzung und Zustand sachgemäß ist, und führen ggfs. Korrekturmaßnahmen durch.		
<b>Output 1.3.7:</b> Dorfschulen nutzen Trenntoiletten.	Jede Dorfschule besitzt Trenntoiletten, welche auch benutzt werden.	Monitoringbögen
<b>Aktivität 1.3.7.1:</b> Dorfschullehrer führen Aufklärungsworkshops für die Schüler über die Nutzung der Trenntoiletten und deren Vorteile durch.	Schüler sind sich der Vorteile der Trenntoilette bewusst	
<b>Aktivität 1.3.7.2:</b> LE errichten Trenntoiletten in Dorfschulen.		
<b>Aktivität 1.3.7.3:</b> LE überprüfen, ob Nutzung sachgemäß ist, und korrigieren ggfs.		
<b>Output 1.3.8:</b> Zugang zu Ersatzteilen für die bestehenden Technologien ist gegeben.	Ersatzteile ermöglichen Wartung und Reparaturen.	Jahresbericht/-abrechnung der Werkstatt
<b>Aktivität 1.3.8.1:</b> Einrichtung einer Werkstatt in Micani		
<b>Aktivität 1.3.8.2:</b> Ofenrohre, Brennholzablagen, etc. werden durch LE in der Werkstatt in Micani hergestellt.		

## Impact

## Outcome

## Output





Hierarchie der Interventionsziele	Indikatoren	Erfassungsmethoden
<b>Impact 2:</b> Gesellschaft ist befähigt eigenständig Probleme vor Ort zu lösen.		
<b>Outcome 2.1:</b> Berufsschüler erlernen Methoden, um eigenständig gesellschaftliche Probleme zu erkennen und zu lösen.	Alle Schüler sind in der Lage, selbstständig die Technologie zu planen und zu bauen.	Bewertung durch die Schule (Note) und durch Aktion Sodis während der Implementierung
<b>Output 2.1.1:</b> Berufsschüler sind technisch ausgebildet und erlangen praktische Kenntnisse. Außerdem erlernen sie Methoden zur Planung von Arbeitsvorgängen.	Die Schüler können eigenständig, sowie in Zusammenarbeit, die Technologie errichten und können andere beim Bau anleiten. Sie sammeln anwendungsbezogene Erfahrungen und Wissen durch Bau der Prototypen. Außerdem erwerben sie das dafür notwendigen Wissens im Unterricht (technisch-physikalische Grundlagen).	Anwesenheitsliste Unterricht; Leistungsüberprüfung
<b>Aktivität 2.1.1.1:</b> Anwendungsbezogene Unterrichtsmodule mit Prototypenbau		
<b>Aktivität 2.1.1.2:</b> Durchführung des Unterrichtsprogramms Planerische Fähigkeiten der Arbeitsvorgänge/technischen Entwicklung	Die Schüler können eigenständig einen Arbeitsvorgang zum Bau der Technologie planen.	
<b>Output 2.1.2:</b> Berufsschüler können Methoden zur selbstständigen Planung und Projektdurchführung (selbstständiges Arbeiten) anwenden.	Die Schüler können eigenständig ein Projekt planen und durchführen.	Leistungsüberprüfung
<b>Aktivität 2.1.2.1:</b> Vermittlung von Grundlagen in Projektplanung/-management und Problemlösungskonzepten		

<b>Output 2.1.3:</b> Berufsschüler erlernen „Soft Skills“ in Form von Präsentationstechniken, Interaktion mit Begünstigten/Kunden, Teamarbeit und selbstständigem Arbeiten.	Erfolgreiche Einbeziehung der Dorfbewohner bei der Implementierung durch den Einsatz der zuvor erlernten „Soft Skills“	Bewertung durch Aktion Sodis während der Implementierung
<b>Aktivität 2.1.3.1:</b> Berufsschüler übernehmen Präsentationsaufgaben im Unterrichtsprogramm und erlernen so das freie Reden vor der Gruppe.	Gelungene Präsentation	Wissenstransfer durch Präsentation gelingt
<b>Aktivität 2.1.3.2:</b> Unterrichtsaufgaben werden in Form von Gruppenarbeit bearbeitet, sodass die Berufsschüler Erfahrungen in der Teamarbeit sammeln.		
<b>Aktivität 2.1.3.3:</b> Bei der Gruppenarbeit übernehmen Schüler einzelne Verantwortlichkeitsbereiche, sodass die Berufsschüler Erfahrungen in der Teamkoordination sammeln.	40 % der Schüler sollen in der Lage, sein eine Gruppenarbeit zu leiten und zu koordinieren.	Befragung der Schüler; Beobachtung im Unterricht
<b>Aktivität 2.1.3.4:</b> Berufsschüler sind in der Lage, in einer Diskussion umsichtig und respektvoll miteinander umzugehen.	Schüler sind in der Lage, eine eigenständige Meinung mit eigenen Worten zu formulieren und zu vertreten.	
<b>Output 2.1.4:</b> Berufsschüler sind in der Lage, durch Transferleistungen praktische Aufgaben durchzuführen.	Schüler sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen praktisch umzusetzen.	Bewertung des Erfolgs der Umsetzung
<b>Aktivität 2.1.4.1:</b> Das im Unterricht erworbene Wissen wird durch Experimente veranschaulicht und durch den Bau eines Prototyps praktisch umgesetzt.		

<b>Outcome 2.2:</b> Berufsschüler werden dazu ermutigt nach ihrem Abschluss gemeinwesenorientiert zu arbeiten.		
<b>Output 2.2.1:</b> Berufsschüler gründen Mikrounternehmen um ein spezifisches Problem zu verbessern.	20% der Schüler ziehen nach Abschluss der Unterrichtseinheit ein Mikrounternehmen zu gründen.	Evaluation nach Unterrichtseinheit
<b>Aktivität 2.2.1.1:</b> Berufsschüler erlernen Methoden zur Ideengenerierung, -sammlung, -beurteilung und -umsetzung in spezifischer Unterrichtseinheit über Mikroökonomie.	Die Schüler lernen in der Unterrichtseinheit „Mikrounternehmertum“ Methoden zur Ideengenerierung, -sammlung, -beurteilung und -umsetzung kennen.	
<b>Output 2.2.2:</b> Schüler ziehen weitere Berufsfelder, z.B. in der Entwicklungszusammenarbeit, in Betracht und lernen für ihre Mitmenschen Verantwortung zu übernehmen.	Schüler übernehmen Verantwortung für ihre Mitmenschen.	Evaluation nach Unterrichtseinheit
<b>Aktivität 2.2.2.1:</b> Die Schüler sammeln wertvolle Erfahrungen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit, durch eigene Teilnahme am Projekt.		